

# Leserbriefe Leserbriefe Leserbriefe

Wir freuen uns über jeden Leserbrief. Schreiben Sie uns doch auch, wenn Ihnen irgendetwas auffällt, Sie etwas stört oder freut.  
Rudower Magazin, Anger 15, 15754 Heidesee, info-agentur@t-online.de

## Behebung der Grundwasser-Notlage ist Sache des Senats

Zum Artikel „Kein Management für Grundwasser“ im Rudower Magazin 11/2018 (S.19) merken wir an:

Die CDU brachte am 17.10. 2018 den Antrag in die Bezirksverordnetenversammlung Neukölln ein, das Bezirksamt Neukölln möge sich beim Senat für ein berlinweites Grundwassermanagement einsetzen.

50 Neuköllner Bezirksverordnete stimmten über den Antrag ab und lehnten ihn mehrheitlich ab. Der Antrag und das Ergebnis sind insofern bemerkenswert, weil es mit § 37 a Berliner Wassergesetz (BWG) bereits seit dem Jahr 1999 ein Grundwassermanagement für besonders von hohen Grundwasserständen betroffene Stadtteile, insbesondere auch für das Neuköllner Blumenviertel, gibt. Dieses Gesetz soll auch ca. 4.000 Gebäude im Buckower-Rudower Blumenviertel mit seinen angrenzenden Gebieten (BRB) im Einflussbereich des Wasserwerkes Johannisthal (WWJ) schützen.

Ist oder war dieser Schutzparagraf den Neuköllner Abgeordneten unbekannt? Oder schafft es der Senat durch seine andauernde Blockade dieses Gesetzes, dass ihm auch die Abgeordneten keine Bedeutung zumessen?

Mit seiner Blockade des Paragraphen 37 a BWG strebt der Senat einen rechtsfreien Zustand an. Damit könnte er jederzeit Wasserwerke oder Brunnengalerien ohne Rücksicht auf die in deren Einflussbereichen errichteten Besiedlungen stilllegen. Das beträfe im BRB ca. 4.000 Gebäude, die dann durch zu erwartende höchste Grundwasserstände (zeHGW) extrem in ihrer Standsicherheit gefährdet wären.

Die Neuköllner BVV sollte das Bezirksamt Neukölln dringlich bitten, sich beim Senat für die Ausübung des ihm mit Paragraf 37 a BWG übertragenen Grundwassermanagements einzusetzen.

### Nachhaltige Behebung der hiesigen Grundwasser-Notlage

Seit dem Jahr 2014 versucht der Senat, das ihm mit § 37 a BWG übertragene komplexe Grundwassermanagement auf die betroffene Bevölkerung im BRB zu übertragen. Dazu sollen die Betroffenen einen Verein oder Verband gründen. Im WWJ und in seinen Grundwasserzuflüssen werden jedoch seit 25 Jahren im Rahmen des Ökologischen Großprojekts Berlin (ÖGP) Schadstoffe beseitigt – und: Es werden weiterhin Schadstoffe verbleiben. Dadurch ist im WWJ eine Fördermenge, wie sie der Prüfung und Bescheinigung der Standsicherheiten der Gebäude im BRB bis 1989 / 1990 zugrunde lag, nicht mehr möglich. Ersatz soll eine neue Brunnengalerie im BRB schaffen, die von den BWB geplant, gebaut und betrieben werden soll, aber von dem zu gründenden Verein in Auftrag gegeben und finanziert werden soll. Eine Referenzanlage wurde am 28.04.2017 vom Senat vorgestellt. Betriebskosten: 63.000,- € pro Jahr und Gesamtkosten: 140.000,- € pro Jahr.

Die Mehrheit unter den ca. 4.000 Betroffenen wird zwar bereit sein, sich an den Betriebskosten einer neuen Brunnengalerie im BRB zu beteiligen.

Eine mit unüberschaubaren Risiken behaftete Vereins- oder Verbandsgründung zur Übernahme des dem Land Berlin mit § 37 a BWG übertragenen Grundwassermanagements – inkl. im Grundwasser verbleibender Altlasten und hoher Sulfatbelastungen des Spreewassers – lehnen jedoch zahlreiche Betroffene ab.

Dieses komplexe Grundwassermanagement muss in öffentlicher Hand bleiben.

Der Senat sollte die BWB nun gemäß § 37 a BWG mit der Planung, dem Bau und dem Betreiben der neuen Brunnengalerie im BRB beauftragen.

www.grundwasser-notlage-berlin.de

Klaus Langer, Rudow  
Wolfgang Widder, Rudow

## Barrierefreies Seniorenbad Professioneller Umbau - ohne Zuzahlung möglich

Oft wird die Badewanne hauptsächlich zum Duschen genutzt. Doch für Senioren kann der Einstieg über den hohen Wannennrand zur gefährlichen Herausforderung werden. Hier ereignen sich Stürze mit unangenehmen Folgen. Um dies vorzubeugen, ist der Austausch der Badewanne gegen eine geräumige Duschkabine empfehlenswert. Für



Badumbau innerhalb eines Tages.

Seniorenbad24, dem führenden Anbieter von altersgerechten Duschumbauten in Berlin und Brandenburg: „Der Umbau einer vorhandenen Badewanne zur geräumigen Duschoase an einem Tag, wird am häufigsten von unseren Kunden angefragt. Wer aber auf das tägliche Vollbad nicht verzichten möchte, für den bieten wir den Einbau einer Badewannentür

in die vorhandene Wanne an.“ Weitere Informationen und Beratung im Schau-Raum in Berlin-Johannisthal und neu auch, montags von 10-15 Uhr in Hellersdorf-Eiche unter Telefon 030 577 010 84 oder im Internet unter www.seniorenbad24.de

Alexander Preuß, Geschäftsführer von

Grafik · Drucksachen · Folienbeschriftung  
Stickerei · Textildruck · Textilien · Webdesign

☎ (030) 664 43 81  
Eichenauer Weg 46 · 12355 Berlin  
www.rudower-werbeagentur.de



guterbiss.de

## Zahnärzte im Frauenviertel

T. A. Bartsch und Team  
Prophylaxe  
Implantologie  
Kindersprechstunde  
Zahntechnisches Labor

Lieselotte-Berger-Platz 5 • 12355 Berlin  
Nähe ☉ SXF • Telefon: (030) 664 61 778

Mo-Do 8-20 Uhr • Fr 8-14 | Privat und alle Kassen